

Buchführungsfehler und Betriebsprüfung

Feststellungen im Rahmen der steuerlichen
Betriebsprüfung und Fehlerkorrektur –
mit Buchungssätzen sowie Aufgaben und
Lösungen aus der Praxis

von

Dipl.-Finanzwirt
Peter Schumacher

begründet von

Dipl.-Finanzwirt
Martin Leister

6., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 17737 0](http://ESV.info/978%203%20503%2017737%200)

1. Auflage 1994
2. Auflage 1995
3. Auflage 1999
4. Auflage 2007
5. Auflage 2012
6. Auflage 2018

ISBN 978 3 503 17737 0

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2018
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg

Vorwort zur 6. Auflage

Grundlage der vollständigen Überarbeitung dieses Fachbuches in der sechsten Auflage waren zunächst die umfassenden Rechtsänderungen durch die Gesetzgebung seit Erscheinen der letzten Auflage. Dies erforderte einerseits die Neubearbeitung und Aktualisierung der bereits in der vorherigen Auflage behandelten Themen, aber auch die ausführliche Bearbeitung neuer Abschnitte wie beispielsweise das neue BMF-Schreiben zu den GoBD, umfassende Ausführungen im Zusammenhang mit der Verpflichtung zur Abgabe der elektronischen Bilanz, der neuen gesetzlichen Regelungen zur Lohnsteuer- und Kassen-Nachschau sowie zur abgekürzten Außenprüfung. Eingearbeitet wurden zudem die Regelungen des Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen sowie die geänderten Aufzeichnungs- und Erklärungspflichten bei der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG.

Zudem ergab sich aufgrund der vielfältigen und teilweise tiefgreifenden Rechtsänderungen durch Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen die Notwendigkeit der Überarbeitung oder erstmaligen Aufnahme einzelner Fallbeispiele und Übungsfälle. Dadurch fand u.a. die neue Rechtsprechung des BFH zu Ehegatten-Grundstücken, zum anschaffungsnahen Aufwand, zur Frage der Begrenzung von Rückstellungen durch den Handelsbilanzwert, zu Rückstellungen für zukünftige Betriebsprüfungen sowie der Überlassung von Wohnimmobilien an Gesellschafter einer GmbH Eingang in dieses Werk.

Gesetzliche Änderungen zur Neuregelung des Reisekostenrechts ab dem 1. 1. 2014 durch das Gesetz zur Änderung und Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung und des steuerlichen Reisekostenrechts sowie zu Betriebsveranstaltungen ab dem 1. 1. 2015 durch das Gesetz zur Anpassung der Abgabenordnung an den Zollkodex der Union und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften wurden ebenfalls in Fallbeispielen verarbeitet.

Darüber hinaus wurden mit den EStÄR 2012, EStH 2016 sowie den KStR 2015 die für dieses Fachbuch bedeutsamen Verwaltungsanweisungen in ihrem aktuellen Stand berücksichtigt.

Mithin bietet dieses Fachbuch mit Rechtsstand 2017 einerseits einen umfassenden Überblick über grundsätzliche Fragen der Buchführung und die Aufzeichnungs- und Erklärungspflichten sowie die Prüfungsmöglichkeiten seitens der Finanzbehörden, andererseits auch unzählige praktische Fallbeispiele für alle Rechtsformen, die sowohl dem erfahrenen Praktiker, aber auch dem Auszubildenden und Studierenden eine schnelle und sichere Hilfestellung bieten.

Dornburg/Martinthal, im November 2017

Die Verfasser

Vorwort zur 1. Auflage

Die Buchführung, als Teil des betrieblichen Rechnungswesens, wird in den Unternehmen von zahlreichen Institutionen geprüft. Seitens der Steuerverwaltung sind dies die Betriebsprüfungsstellen. Die Prüferinnen und Prüfer haben die Aufgabe, Fehler in der Buchführung – zugunsten wie zuungunsten des Steuerpflichtigen – festzustellen und zu korrigieren. Damit soll letztlich erreicht werden, dass die Steuern richtig und gleichmäßig festgesetzt werden.

Hauptinhalt des vorliegenden Buches ist – im vierten Kapitel – die Darstellung von Sachverhalten, wie sie so oder in ähnlicher Form durch die Betriebsprüfung täglich in den Buchführungen der Unternehmen angetroffen werden. Dem jeweiligen Sachverhalt schließen sich die vom Stpfl. erstellten Buchungssätze und die Darstellung der Buchungen auf Konten an. Anschließend folgen die Feststellungen der Betriebsprüfung und die Änderungen, bezogen auf das Betriebsergebnis. Im Übungsteil haben Leserin und Leser Gelegenheit, vorgegebene Sachverhalte selbst zu bearbeiten. Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben bilden den Abschluss des Buches.

Die besprochenen Fälle sind Erfahrungen aus der langjährigen Tätigkeit des Autors in der Betriebsprüfung. Dieses Buch soll kein theoretisches Werk sein, sondern dem Praktiker Anregung und Hilfe geben. Aber auch denjenigen, die sich erstmals mit steuerlichen Fragen auseinandersetzen, kann das Buch ein interessanter Einstieg in die neue Materie sein. Der Autor hat absichtlich nicht zu jedem Sachverhalt die Feststellungen der Betriebsprüfung und die Rechtsgrundlagen bis ins letzte Detail dargestellt. Dies geschieht i.d.R. auch in der Praxis nicht. Die beschriebenen Argumente und Rechtsgrundlagen hatten bei den durchgeführten Prüfungen genügt, um die Änderungen durch die Betriebsprüfung begründen und durchsetzen zu können.

Um die Prüfungspraxis so wirklichkeitsnah wie möglich darzustellen, wurden in den Beispielen „echte“ Kalenderjahre und Umsatzsteuersätze verwendet.

Martinthal/Rheingau, im November 1993

Martin Leister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage	5
Vorwort zur 1. Auflage	6
Verzeichnis der Gesetze, Verordnungen und Richtlinien	15
Abkürzungsverzeichnis	19
Erstes Kapitel: Buchführung und Jahresabschluss	25
1. Begriffsbestimmungen	25
2. Buchführungspflichten	25
2.1 Buchführungspflichten nach Handelsrecht	25
2.1.1 Allgemeine Grundsätze	25
2.1.2 Befreiung von der Buchführungspflicht	26
2.2 Besondere Aufzeichnungspflichten für bestimmte Betriebe	26
2.3 Buchführungspflicht nach Steuerrecht	27
2.3.1 Allgemeine Buchführungspflichten	27
2.3.2 Besondere steuerliche Aufzeichnungspflichten	28
3. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB)	29
4. Grundsätze zur ordnungsmäßigen Buchführung und zum Datenzugriff (GoBD)	32
5. Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen ..	34
5.1 Allgemeines	34
5.2 Einzelaufzeichnungspflicht	35
5.3 Belegausgabepflicht	35
6. Aufbewahrung elektronischer Aufzeichnungen im Ausland	36
6.1 Allgemeine Grundsätze	36
6.2 Umfang der Verlagerung	36
6.3 Sanktionsklausel	37
7. Gewinnermittlungsarten im Steuerrecht	38
7.1 Betriebsvermögensvergleich	38
7.1.1 Gewerbetreibende	38
7.1.2 Land- und Forstwirte, Freiberufler	38
7.2 Einnahmen-Überschuss-Rechnung	38
7.2.1 Persönlicher Anwendungsbereich	38
7.2.2 Aufzeichnungs- und Erklärungspflichten	39
8. Elektronische Bilanz	40
8.1 Gesetzliche Regelung	40
8.2 Betroffener Personenkreis	40
8.3 Betroffene Abschlüsse	41

8.4	Zeitliche Anwendungsregelungen.	41
8.5	Format der elektronischen Übermittlung.	41
8.5.1	Begriff der Taxonomie	42
8.5.2	Ableitung aus der Buchführung	42
8.5.3	Positionen des amtlich vorgeschriebenen Datensatzes.	42
8.6	Zeitpunkt der elektronischen Übermittlung	43
8.7	Härtefallregelungen	44
Zweites Kapitel: Möglichkeiten der Aufdeckung von Buchführungsfehlern		45
1.	Prüfungsinstitutionen und deren Aufgaben	45
2.	Prüfungen der Steuerverwaltung	45
2.1	Lohnsteuer-Außenprüfungen	46
2.2	Umsatzsteuer-Sonderprüfungen.	46
2.3	Umsatzsteuer-Nachschaу	46
2.4	Lohnsteuer-Nachschaу.	47
2.5	Kassen-Nachschaу.	47
2.6	Allgemeine Außenprüfungen/Betriebsprüfungen	48
2.7	Zeitnahe Betriebsprüfungen	48
2.8	Abgekürzte Außenprüfungen	48
2.9	Zulässigkeit.	49
2.10	Prüfungsanordnung	49
2.11	Mitwirkungspflichten	50
2.11.1	Allgemeine Mitwirkungspflichten	50
2.11.2	Besondere Mitwirkungspflichten	50
2.11.3	Verzögerungsgeld	51
2.12	Prüfungsdurchführung – Datenzugriff.	51
2.12.1	Allgemeine Grundsätze	51
2.12.2	Umfang des Datenzugriffs	52
2.12.3	Arten des Datenzugriffs	52
2.12.3.1	Unmittelbarer Datenzugriff.	52
2.12.3.2	Mittelbarer Datenzugriff	53
2.12.3.3	Datenträgerüberlassung	53
2.13	Prüfungsbericht (Bp-Bericht)	53
Drittes Kapitel: Die Mehr- und Weniger-Rechnung		55
1.	Funktion im Rahmen des Bp-Berichts	55
1.1	Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich	55
1.2	Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschuss-Rechnung.	55

2. Methoden der Mehr- und Weniger-Rechnung	55
2.1 Bilanzposten-Methode	55
2.2 Aufwands-Ertrags-Methode (Gewinn- und Verlust-Methode) ..	56
2.3 Beispiel	56
2.3.1 Sachverhalte (Zeitraum 2014 – 2016)	56
2.3.2 Bilanzposten-Methode	57
2.3.3 Aufwands-Ertrags-Methode	58
Viertes Kapitel: Buchführungsfehler und deren Richtigstellung durch eine Betriebsprüfung	59
1. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	59
1.1 Anschaffung ERP-Software	59
1.2 Abschreibung Firmenwert	61
1.3 Teilwertabschreibung Grund und Boden	63
1.4 Wertaufholung Grund und Boden	65
1.5 Zweiterschließung Grundstück	66
1.6 Nebenkosten Grundstückserwerb	68
1.7 Betriebsgebäude auf Ehegatten-Grundstück	70
1.8 Gemischt genutztes Grundstück	74
1.9 Anschaffungsnahe Aufwand	75
1.10 AfA-Methode bei Gebäuden	78
1.11 Teilwertabschreibung Gebäude	80
1.12 Fernsehgerät als Betriebsvermögen	82
1.13 Geringwertige Wirtschaftsgüter	84
1.14 Büromöbel als geringwertige Wirtschaftsgüter	86
1.15 Nachträgliche Anschaffungskosten – bewegliche Wirtschaftsgüter	88
1.16 Investitionsabzugsbetrag nach § 7g EStG	91
1.17 Mietereinbauten	94
1.18 Warenbewertung und Skonto	97
1.19 Teilfertige Arbeiten	98
1.20 Mietkaution und Zinsertrag	101
1.21 Darlehensforderung	104
1.22 Rechnungsabgrenzungsposten	105
1.23 Veräußerung einer Beteiligung	107
1.24 Gewerbesteuerrückstellung I	111
1.25 Gewerbesteuerrückstellung II	112
1.26 Rückstellung für Abbruchverpflichtung	113
1.27 Rückstellung für Verfüllung und Planierung	116

1.28	Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen	118
1.29	Rückstellung für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	119
1.30	Rückstellung für Altlasten	122
1.31	Rückstellung für rückständigen Urlaub	125
1.32	Rückstellung für Substanzerhaltung	127
1.33	Rückstellung für Garantiewerke	130
1.34	Rückstellung für zukünftige Betriebsprüfungen	132
1.35	Abzinsung Ratendarlehen	134
1.36	Ehegatten-Arbeitsverhältnis	136
1.37	Private Kfz-Nutzung I	140
1.38	Private Kfz-Nutzung II	144
1.39	Betrieblicher Telefonanschluss	146
1.40	Privater Telefonanschluss	149
1.41	Reisekosten I	151
1.42	Reisekosten II	154
1.43	Bewirtungskosten I	158
1.44	Bewirtungskosten II	160
1.45	Geschenke I	163
1.46	Geschenke II	165
1.47	Steuern	167
1.48	Nebenleistungen zu Steuern	168
1.49	Steuerberatungskosten	170
1.50	Arbeitskleidung	172
1.51	Verwarnungsgeld	174
1.52	Bücher und Zeitschriften	175
1.53	Versicherungszahlungen	177
1.54	Gesonderter Steuerausweis	178
1.55	Einfuhren aus Drittstaaten	181
1.56	Hinzuschätzung von Einnahmen	183
1.57	Entschädigung	185
1.58	Schmerzensgeld	186
1.59	Kfz-Steuer-Erstattung	187
1.60	Warenentnahmen I	188
1.61	Warenentnahmen II	190
1.62	Betriebsveranstaltungen	192
1.63	Schuldzinsen I	194
1.64	Schuldzinsen II	195
1.65	VIP-Logen	197

1.66	Verkauf von Regenwürmern	200
2.	Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	202
2.1	Nicht erfasste Betriebseinnahmen	202
2.2	Vereinnahmung von Arzthonoraren	203
2.3	Honorarvereinbarung	205
2.4	Umsatzsteuer	205
2.5	Gerichtskosten	206
2.6	Durchlaufende Posten	207
2.7	Gewillkürtes Betriebsvermögen	207
2.8	Grundstücksveräußerung	209
2.9	Ratenvereinbarung	210
2.10	Darlehen	211
3.	Freiberufler mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG	213
3.1	Noch nicht abgerechnete Leistungen	213
3.2	Wertberichtigung auf Forderungen	214
3.3	Verkauf eines Kraftfahrzeugs	216
4.	Personengesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 Abs. 1 EStG	218
4.1	Sonderbetriebsvermögen	218
4.2	Private Gebäudekosten	221
4.3	Rückstellung für Prozesskosten	223
4.4	Ausscheiden eines Gesellschafters	224
4.5	Versicherungsteuer	226
4.6	Betriebsaufspaltung	228
5.	Personengesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	230
5.1	Freiberufliche – gewerbliche Tätigkeit	230
6.	Kapitalgesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 Abs. 1 EStG	231
6.1	Kauf eines Betriebsgrundstücks	231
6.2	Verkauf eines Fahrzeugs	233
6.3	Lieferung von Brennstoffen	236
6.4	Aufsichtsratsvergütung	239
6.5	Zahlungen ins Ausland	240
6.6	Überstundenvergütung	242
6.7	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	244
6.8	Beteiligung an einer Personengesellschaft	245
6.9	Auslandsreise	248

6.10	Geburtstagsfeier	250
6.11	Weihnachtsgeld	253
6.12	Fortbildungskosten für den Betriebsrat.	255
6.13	Transportkosten für Catering	259
6.14	Vermietung Einfamilienhaus	261
Aufgabenteil: Übungsaufgaben		265
A. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG		265
1.	Anschaffungskosten Grundstück	265
2.	AfA-Methoden bei beweglichen Wirtschaftsgütern	266
3.	Wechsel der AfA-Methode	269
4.	Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer – Sonder-AfA.	269
5.	Investitionsabzugsbetrag	271
6.	Anschaffung Software.	273
7.	Darlehen	274
8.	Rechnungsabgrenzungsposten	275
9.	Rückstellung für Abbruchverpflichtung	276
10.	Rückbauverpflichtung	277
11.	Bonusgutschrift.	278
12.	Damnum	279
13.	Bewirtungskosten	280
14.	Geschenke	281
15.	Bußgelder	282
16.	Versicherungserstattung.	283
B. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG		284
1.	Honorare.	284
2.	Umsatzsteuer	284
3.	Darlehen	284
4.	Durchlaufende Posten	285
5.	Provisionszahlungen.	285
C. Personengesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG		286
1.	Rückstellung für Prozesskosten	286
2.	Zahlung von Steuern.	287
D. Kapitalgesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG		288
1.	Darlehen an Gesellschafter	288
2.	Miete.	289
3.	Empfang	290

Lösungsteil: Lösungshinweise zu den Übungsaufgaben	293
A. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	293
1. Anschaffungskosten Grundstück	293
2. AfA-Methoden bei beweglichen Wirtschaftsgütern	294
3. Wechsel der AfA-Methode	296
4. Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer – Sonder-AfA.	298
5. Investitionsabzugsbetrag	298
6. Anschaffung Software.	300
7. Darlehen	300
8. Rechnungsabgrenzungsposten	301
9. Rückstellung für Abbruchverpflichtung	302
10. Rückbauverpflichtung	303
11. Bonusgutschrift.	304
12. Damnum	305
13. Bewirtungskosten	306
14. Geschenke	307
15. Bußgelder	308
16. Versicherungserstattung.	309
B. Einzelunternehmen mit Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG .	309
1. Honorare.	309
2. Umsatzsteuer	310
3. Darlehen	310
4. Durchlaufende Posten	311
5. Provisionszahlungen.	311
C. Personengesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG . . .	312
1. Rückstellung für Prozesskosten	312
2. Zahlung von Steuern.	312
D. Kapitalgesellschaften mit Gewinnermittlung nach § 5 EStG	313
1. Darlehen an Gesellschafter	313
2. Miete.	314
3. Empfang	315
Literaturverzeichnis	317
Stichwortverzeichnis	319